

2.Petrus 3,5-7 -- 05. März

Das Gericht kommt

Pastor JD Farag

KAPONO: Lassen Sie uns gemeinsam miteinander beten!

Herr, es ist wirklich keine Zeit, ein passiver Christ zu sein.

Was jetzt geschieht, und das, was dein Wort sagt, dass es geschehen wird, ist heute wahrer denn je, Herr.

Lass uns nicht passiv sein, Herr, sondern lass uns verwandelt werden, Herr.

Bitte lass Dein Wort in uns leben und atmen, um uns zu stärken, und für Dein Wort einzustehen.

Die Wahrheit ist in Deinem Wort zu finden, Herr.

So bitte Herr, leite uns heute Morgen durch Deinen Heiligen Geist!

Besänftige unsere Herzen und unseren Verstand

und bringe alles andere zum Schweigen, das unsere Aufmerksamkeit auf sich zieht, Herr.

Wir wollen das auch, und es ist so wichtig, dass wir Dich heute Morgen hören.

Wir danken Dir, danke Herr! Dankeschön.

Wir bitten darum im Namen Jesu, Amen.

PASTOR JD: Amen und Amen. Guten Morgen und herzlich willkommen. Sie können sich setzen. Ich bin so froh, dass Sie hier sind. Daher begrüße ich Sie von Herzen. Ebenso begrüße ich auch diejenigen von Ihnen, die sich uns online anschließen. Wir sind sehr froh, dass Sie hier sind. Bevor wir beginnen, möchte ich noch kurz erwähnen, dass am kommenden Dienstag um 19 Uhr hier im Gebetsraum (sanctuary) unser Gebetstreffen stattfindet. Wir würden uns freuen, wenn Sie es schaffen zu kommen, um mit uns gemeinsam zu beten. Das ist diesen Dienstag und es ist der 7. März.

Soweit. Und damit kommen wir zu Petrus Kapitel 3, heute die Verse 5 bis 7. Wir setzen unser Studium von Vers zu Vers im 2. Petrusbrief fort. Wir sind im letzten Kapitel von 2. Petrus, und ich hoffe, es macht Ihnen nichts aus, dass ich dies ausgiebig genießen und ausschöpfen werde. Das war doch schön gesagt, oder? Nun, einige von euch sind schon aufgestanden. Wenn ihr also in der Lage seid zu stehen, könnt ihr das tun. Sie können mir beim Lesen folgen und sich das Wort Gottes schmecken lassen. Wenn Sie nicht stehen können, so bleiben Sie sitzen, folgen Sie mir jedoch bitte, ich lese ab Vers 5. Hier fährt Petrus fort. Er schreibt im Zusammenhang mit diesen Spöttern und Verächtern der Wiederkunft des Herrn. Er sagt über sie, Vers 5:

"Sie vergessen aber absichtlich, dass vor langer Zeit durch Gottes Wort der Himmel bestand und die Erde aus Wasser und durch Wasser gebildet wurde. Durch diese Wasser wurde auch (Vers 6) die damalige Welt überflutet und zerstört. Nach demselben Wort (Vers 7) sind die jetzigen Himmel und die Erde dem Feuer vorbehalten, aufbewahrt für den Tag des Gerichts und der Vernichtung der gottlosen Menschen."

Lassen Sie uns beten. (Gelächter) Jaa!

Herr, ich danke Dir für Dein Wort, auch für die schwierigen Stellen in Deinem Wort, wie das, was wir heute vor uns haben. Herr, wir wollen empfangen,

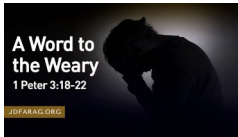
was Du durch den Heiligen Geist für uns hast, wenn Du in unser Leben sprichst.

Wegen des Inhalts und des Themas, mit dem wir uns hier befassen werden,

wollen wir uns nicht von dem Text distanzieren oder für nicht zuständig erklären,

wozu wir ja häufig neigen. Herr, bitte lass nicht zu, dass wir damit durchkommen.

Herr, wir müssen das hören, so hart es auch sein mag.



2. Petrus 3,5-7 -- 05. März

Das Gericht kommt

Pastor JD Farag

Herr, es ist Dein Wort, und jedes Wort in Deinem Wort ist aus einem ganz bestimmten Grund in Deinem Wort, und manchmal ist es zu unserer Erbauung oder Ermahnung. Aber oft ist es auch zu unserer Belehrung und Zurechtweisung und sogar zur Warnung. Herr, so sei es. Wenn es das ist, was Du heute für uns hast, dann sprich, Herr! Deine Diener hören, wir beten in Jesu Namen. Amen und Amen.

Sie können sich setzen. Ich danke Ihnen. Ich möchte also heute mit Ihnen über ein sehr beliebtes Thema sprechen, etwas, über das jeder gerne spricht und von dem jeder gerne hört, nämlich dass das Gericht kommt. Sehen Sie, das bekommt man, wenn man Vers für Vers lehrt. Wenn ich die Bibel nicht Vers für Vers lehren würde, sondern nur thematisch, kann ich Ihnen versichern, dass ich diesen Text nicht lehren würde. Das nur so, denn ich bin da ganz ehrlich und offen zu Ihnen. Ich meine, wer will schon über ein Gericht reden? Das Gericht Gottes! Nein, ich würde viel lieber mit dir über die Liebe Gottes sprechen. Nun, der Apostel Petrus wird durch den Heiligen Geist darauf eingehen, wie und warum wir wissen können, dass der Tag des Jüngsten Gerichts kommt. Es ist eine Tatsache. Es ist Wahrheit.

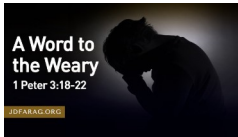
Und wenn Sie mir gestatten, möchte ich Ihre Aufmerksamkeit auf drei Tatsachen lenken, die dies beweisen, dass der Tag des Gerichts auf jeden Fall kommen wird, und zwar folgendermaßen:

Er kann früher kommen, als sich jeder von uns auch nur ansatzweise vorstellen kann. Warum ist das so wichtig? Und ich schätze, man könnte damit auch die Frage stellen: Warum steht das überhaupt in unseren Bibeln? Weil eine Zeit kommen wird, und ich glaube, diese Zeit ist jetzt da, in der die Menschen gesunde Lehre nicht mehr dulden oder ertragen werden. Und dies ist die gesunde Lehre. Das ist die biblische Wahrheit. Und viele in den letzten Tagen, sogar jetzt, wenden sich von dieser Wahrheit ab und wenden sich Mythen zu, Dingen, die falsch sind.

Beispiel: Viele Prediger werden heute niemals eine Predigt mit dem Titel "Das Gericht kommt" halten. Aber viele Prediger werden heute eine Predigt halten, dass die Erweckung kommt. Und seien wir ehrlich zu uns selbst, und ich spreche nur für mich selbst. Ich werde einfach mich als Beispiel nehmen. Das ist es doch, was ich hören will.

Nein, im Ernst. Ich würde viel lieber in eine Gemeinde gehen, in der der Prediger über "Die Erweckung kommt!" predigt. Die Gemeinde am Ende der Straße, Sie wissen schon, die auf der Luvseite, Sie wissen schon; und die, in der Sie jetzt gerade sind? Der Pastor hält keine Predigt über die bevorstehende Erweckung, sondern eine Predigt über das bevorstehende Gericht. Nee, das ist okay, mir geht's gut. Nein, geht's dir nicht. Denn es wird kommen.

Denken Sie daran, und ich möchte Ihnen noch einmal die Vorgeschichte erzählen, um Sie an den Apostel Petrus zu erinnern. Dies sind seine letzten Worte, seine letzten Worte! Warum betonst Du das? Weil wenn Sie wissen, dass es nur noch eine Frage der Zeit ist, bis Sie Ihren letzten Atemzug hier und Ihren ersten Atemzug in der Ewigkeit tun, und Sie nur noch diese Worte übrig haben, worüber werden Sie dann sprechen?



2.Petrus 3,5-7 -- 05. März

Das Gericht kommt

Pastor JD Farag

Oh, ich würde sehr, schnell und direkt werden. Und genau das ist es, worüber er sprechen wird. Das ist es, was vom Heiligen Geist inspiriert wurde, seine Letzten Worte, sein letzter Wille und Testament, wenn Sie so wollen, und darüber spricht er. Sehen Sie, ich möchte nicht darüber sprechen. Wenn ich auf dem Sterbebett liege und nur noch - hey, Pastor JD, was sind ein paar letzte Abschiedsworte? Gott liebt dich. Die Erweckung ist immer noch nicht da, aber Gott liebt Sie. Aber ich werde nicht sagen: "Hey, das Gericht kommt, der Zorn Gottes kommt!" Davon möchte ich nicht sprechen. Ich möchte über nette Dinge und liebevolle Dinge sprechen, und, du weißt schon, Dinge, die einfach ein bisschen sympathischer und zugänglicher und plausibler sind, und all die "segensreichen" Dinge. Aber das doch nicht! Ich meine, wer will schon darüber reden, geschweige denn etwas davon hören?

Der Apostel Petrus wird das Thema nun direkt ansprechen. Und wir werden auf höchst interessante Weise sehen, wie er dabei vorgeht, inspiriert durch den Heiligen Geist. Das Gericht kommt, und hier ist der Grund dafür.

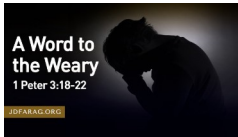
Nummer 1: Gott schuf die Erde. Vers 5. Wieder sagt Petrus hier über die besagten Spötter: *"Sie vergessen absichtlich, dass nach Gottes Wort die Erde aus Wasser durch Wasser erschaffen wurde."* Nun habe ich hier ein Problem, denn ich vergesse niemals absichtlich. Es ist bei mir völlig unabsichtlich und geht bei mir ganz leicht, -danke. Es ist nichts Absichtliches daran. Ich habe also ein kleines Verständnisproblem, nämlich den Wortlaut und die Aussage hier zu verstehen.

Wenn man sich dann die Originalsprache ansieht, stellt man fest, dass dieses "absichtliche Vergessen" die Vorstellung mit sich bringt, dass es ihnen beim Hören entgeht. Sie überhören es. Sie haben absichtlich zugelassen, dass die Schöpfung und der Schöpfer ihrer Aufmerksamkeit entgehen. Das ist absichtlich. Mit anderen Worten, und das ist der Punkt, den Petrus anspricht, sie wollen, dass dies ihrer Aufmerksamkeit entgeht, denn wenn ihnen Gottes Schöpfung entgehen kann, dann kann ihnen auch Gottes Gericht entgehen.

Seht Ihr, was ich da gerade gemacht habe? Sie wollen also, wie Petrus uns gerade gesagt hat, weiterhin dieses sündige Leben führen und ihren bösen Begierden folgen. Aber sie haben ein Problem, wenn Gott, ihr Schöpfer, der allmächtige Gott, kommen und die Erde richten wird. Nun, wir müssen etwas dagegen tun, denken sie; wir müssen uns von diesem Schöpfer befreien, wir müssen uns von diesem Gott befreien, der zurückkommt.

"Wo ist die Verheißung Seiner Wiederkunft", spötteln sie. Und der Grund dafür ist: wenn man Gott als Schöpfer eliminieren kann, wenn man ihm so entkommen kann, dann hat man auch Gott als Zerstörer eliminiert. Nun wird Petrus ihnen das nicht durchgehen lassen. Sie versuchen, dem kommenden Gericht des Schöpfers zu entgehen, indem sie absichtlich versuchen, die Schöpfung des Schöpfers auszublenden. Sie können es versuchen, wenn sie wollen, aber das Problem ist, dass die gesamte Schöpfung nach einem Schöpfer schreit.

Und das ist tatsächlich Vers 6, unser zweiter Beweis dafür, dass, ob es einem gefällt oder nicht, man sich dagegen auflehnen kann, so viel man will, man kann es versuchen, doch Gott wird kommen und richten. Er hat es schon einmal getan. Das sagt wieder, Gott sei Dank, Petrus, inspiriert durch den Heiligen Geist, es ist fast wie - nun, natürlich kennt Gott das Ende vom Anfang her.



2.Petrus 3,5-7 -- 05. März

Das Gericht kommt

Pastor JD Farag

Er nimmt das Argument vorweg. Und im Vorfeld dieses Versuchs, den Schöpfer und damit die Schöpfung zu eliminieren, sagt Petrus, dass Gott nicht nur die Erde erschaffen hat, sondern auch die Erde zerstört hat.

Er hat also den Bauplan, falls Sie sich seine Bilanz ansehen, er hat ihn schon einmal durchgeführt. Er ist derselbe Gott gestern, heute und in Ewigkeit, und er wird es wieder tun, nur wird es dieses Mal nicht durch Wasser geschehen. Es wird durch Feuer geschehen, und sie wird geschehen, die Zerstörung. Siehe, das womit Gott die Erde erschaffen hat, war auch das, womit Gott die Erde zerstört hat, das Wasser. Er schuf das Wasser. Er schuf die Erde. Er schuf den Himmel und die Erde und das Meer und alles, was in ihnen ist. Und es kam eine Zeit auf Erden, da war die Bosheit der Menschen so unaufhörlich und beständig böse - ich weiß, das klingt nach Wiederholung. Da musste Gott die Welt richten, und er tat es. Und Gott zerstörte die Welt.

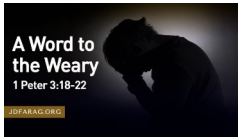
Worauf will Petrus also wieder hinaus? Petrus erinnert sie an das, sage und schreibe, was sie - wie es scheint - absichtlich vergessen haben. Sie haben es überhört. Sie taten es absichtlich, weil sie dem kommenden Gericht entgehen wollen. Nun, ich werde dich daran erinnern. Ich werde das, was dir entgangen ist, in Erinnerung bringen und es dir wieder vor die Nase setzen. Gott schuf die Erde. Gott zerstörte die Erde. Und auch hier weist Petrus darauf hin, dass sie, so sehr sie sich auch bemühen mögen, der Tatsache nicht entgehen können, dass Gott, der die Erde erschaffen und auch schon einmal zerstört hat, dies auch wieder tun wird. Sehen Sie, deshalb spötteln sie.

"Wo ist die Verheißung (Schlüsselwort) Seines Kommens?"

Sehen Sie, wenn man Zweifel an Seinem Kommen wecken kann, dann kann man auch Zweifel an Seinem kommenden Gericht wecken. Denn wenn Gott nicht wiederkommt, wie Er es versprochen hat, und wenn das Gericht nicht kommt, dann ist für diese Menschen alles in Ordnung. Sie können leben, wie sie wollen, ihren bösen Begierden folgen, ihr sündiges Leben führen. Sie denken, sie werden am Jüngsten Tag niemals Rechenschaft ablegen müssen. Aber Gott muss richten, weil er gerecht ist. Nun, ja, aber Gott ist doch Liebe. Nun, wenn Gott Liebe ist, dann ist Gott gerecht. Nicht Gott hat Liebe, Gott ist Liebe. Du musst unterscheiden! Denn sehen Sie, wenn Gott nicht gerecht wäre, dann wäre Gott ja nicht liebevoll. Daher komme ich zu diesem Schluss.

Lassen Sie uns die Szene eines Gerichtssaals verwenden, wenn Sie nichts dagegen haben. Da sitzt der Richter, ein ungerechter Richter. Er ist ein liebevoller Kerl. Hey, können wir nicht einfach alle miteinander auskommen? Da kommt der Täter herein, der das Verbrechen begangen hat, schuldig. Und die Opfer sind hier drüben. Und jetzt? Was wird der Richter tun? Wird er gerecht urteilen? Nun, der Richter sagt: "Ja, ich bin heute irgendwie gut gelaunt, mir geht's prima." Wie auch immer. "Weißt du, ich glaube, du musst einfach ein bisschen entspannen. Ich spüre im Moment einfach ganz viel Liebe."

Das ist keine Liebe! Du hast hier Geschädigte. Was ist mit denen? Das ist nicht nur nicht liebevoll, das ist ungerecht. Es ist ebenso ungerecht wie lieblos. Verstehen Sie den Zusammenhang zwischen gerecht und liebevoll zu sein? Gott muss richten. Darauf möchte ich gleich zurückkommen.



2.Petrus 3,5-7 -- 05. März

Das Gericht kommt

Pastor JD Farag

Bevor wir zu Vers 7 und der Tatsache kommen, dass Gott es noch einmal tun wird, möchte ich, dass Sie dies in den Kontext einordnen und sehen können, dass er es tun muss. Ich weiß, das ist kein richtiges Deutsch: Er kann nicht nicht. Es ist unvereinbar mit dem, wer Gott ist und wie Gott ist.

Er wird die Menschen nicht zwingen, ihm zu gehorchen oder ihn zu lieben, aber die Menschen können ihn zwingen, die harte Hand des Gerichts Gottes über sie zu bringen. Es ist ungefähr so: Du lässt Gott in gewisser Weise keine Wahl. Gott will nicht, dass jemand umkommt, und er hat keine Freude daran, die Bösen zu richten und das Böse zu bestrafen. Er hat kein Vergnügen daran. Die Hölle wurde nie für den Menschen geschaffen. Die Hölle wurde für den Teufel und seine Dämonen geschaffen.

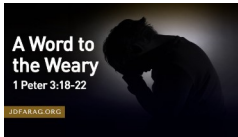
Dies ist wirklich eine falsche Bezeichnung; ich denke, wir sollten uns womöglich damit befassen: Gott schickt niemanden in die Hölle. In der Tat sagt Jesus: Über Meinen toten und auferstandenen Körper geht ihr in die Hölle. Ich habe alles getan und vor nichts Halt gemacht, damit ihr nicht zugrunde geht. Wenn ihr aber an Mich glauben würdet, hättet ihr ewiges Leben, denn Ich will nicht, dass jemand verloren geht. Das ist nicht der Wille Gottes. Und Petrus wird das hier übrigens gegen Ende des Kapitels ansprechen.

Gott muss es also tun. Er hat keine andere Wahl, als es zu tun. Sein Hand wurde gezwungen dazu. Ich denke an Römer 1, ein sehr, sehr schwieriges Kapitel. Ich werde nie vergessen, als wir dieses Kapitel durchgingen und Römer Vers für Vers studierten. Ich glaube, ich habe während der gesamten Lehre von Kapitel 1 geweint. Ich meine, es ist einfach so herzerreissend, weil Gott im Grunde genommen folgendes sagt: Okay, du hast deine Wahl getroffen. Ich werde euch dem überlassen, womit ihr bereits eure Herzen verhärtet habt, euer Schicksal besiegelt und euch entschieden habt. Ich will es nicht, aber ich muss es tun. Ich kann kein Auge zudrücken, weil die Frauen nach den Frauen und die Männer nach den Männern begehren. Ich habe es versucht. Ich habe getan, was ich konnte.

Und wir werden da gleich noch über Jeremia sprechen. Über 40 Jahre habe ich meine Propheten zu euch gesandt. Ich habe meine Vertreter zu euch gesandt. Ich habe Prediger zu euch gesandt. Ich habe Pastoren zu euch gesandt. Ich habe Brüder und Schwestern zu euch gesandt, um euch zu warnen, weil ich nicht will, dass ihr unter das Gericht kommt. Ich liebe euch. Ich versuche, euch das zu ersparen. Gott ist also Schöpfer, aber er ist auch Zerstörer. Diesmal wird es jedoch nicht durch Wasser geschehen. Es wird durch Feuer geschehen. Und dieses Mal wird es nicht nur die Erde sein. Es wird der Himmel und die Erde sein. Und warum? Der neue Himmel und die neue Erde.

Und warum? Weil die Sünde in den Himmel gekommen ist. Tatsächlich fand die erste Sünde nicht auf der Erde im Garten Eden statt. Sie geschah im Himmel, als Luzifer sich in seinem Stolz erhob. Er dachte, ich will meinen Thron über den Allerhöchsten erheben.

Ich will, ich will. Ich - ich -ich-! Es ist ein "Ich"-Problem, und "Ich" ist das Problem, nebenbei bemerkt. In Englisch ist "i" (ich) der Buchstabe in der Mitte des Wortes "sin" (Sünde). Ebenso ist der Buchstabe "I" genau in der Mitte des Wortes "pride" (Stolz). Und hier noch einmal "ich", englisch "I", Sie haben vielleicht noch mehr: "I" bzw. "i" steht genau in der Mitte des Namens "Luzifer". "I" - "Ich". Dies war die erste Sünde. Es wird der neue Himmel und die neue Erde sein.



2.Petrus 3,5-7 -- 05. März

Das Gericht kommt

Pastor JD Farag

Kommen wir also noch einmal auf die Frage nach dem "Warum" zurück. Warum ist es so, dass Gott Petrus durch den Heiligen Geist inspiriert hat, dies zu schreiben? Nochmals, wenn ich entscheiden würde, was ich nicht kann und auch nicht tue, würde ich mich nicht dafür entscheiden, in meinem allerletzten Brief, den ich schreibe, darüber zu sprechen. Verstanden? 'Der zweite JD' würde sich ganz anders lesen. Sagen wir es einfach so. Und warum? Antwort: Deshalb. Diejenigen, die die Wiederkunft des Herrn in der vorzeitigen Entrückung und das anschließende Gericht in der 7-jährigen Trübsal verspotteten und lächerlich machen, unterliegen - warten Sie es ab - einer Selbsttäuschung.

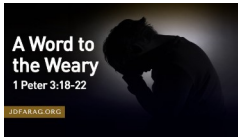
Wissen Sie, was es bedeutet, sich selbst zu täuschen? Nochmals, ich weiß, es ist sehr tiefgründig. Ich bleibe nachts wach und versuche, mir diese tiefgründigen Wahrheiten auszudenken. Sich selbst zu täuschen bedeutet, dass man sich selbst betrügt. Ich weiß, tiefsinnig, nicht wahr? Selbstbetrügerisch - ich betrüge mich selbst. Mit anderen Worten, ich war so gut in der Täuschung, dass ich sogar mich selbst in meiner eigenen Täuschung getäuscht habe. Sprichwörtlich heißt das, dass ich so viel gelogen habe, dass ich meine eigenen Lügen glaube.

Wissen Sie übrigens, dass es so etwas gibt? Neurologisch, physiologisch, psychologisch kann man eine Lüge so lange erzählen, dass man seine eigene Lüge tatsächlich glaubt. Das nennt man Selbsttäuschung. Es ist ihnen gelungen, sich selbst zu täuschen. Oh, sie hatten Hilfe, aber sie müssen ihrem Motiv gehen, da sie immer noch im Gerichtssaal sind, denke ich. Was war ihr Motiv? Nun, die Motivation ist, dass sie nicht wollen, dass der Herr zurückkommt. Sie wollen nicht, dass das Gericht kommt. Sie wollen nicht, dass Gott Schöpfer ist, denn wenn Gott Schöpfer ist, dann ist er auch Zerstörer. Und auch nicht, dass Gott Richter ist, weil sie nicht gerichtet werden wollen. Also versuchen sie, sich da herauszuwinden und sich das einzureden.

Letzten Donnerstag waren wir in den Klageliedern, Kapitel 2. Übrigens, diejenigen unter Ihnen, die donnerstagabends mit dabei sind, sind Sie vom Buch der Klagelieder auch ein wenig überrascht? Das beantwortet meine Frage gleich hier. Wisst Ihr, was Klagen sind? Es ist Trauer, es sind Klagelieder, Totenklagen, die Jeremia unter der Eingebung des Heiligen Geistes geschrieben hat, als er den Tod eines Volkes betrauerte. Genau darum geht es auch im Buch der Klagelieder. Fünf, Gott sei Dank nur fünf, nicht wahr? Fünf Klagelieder, fünf Lieder, eigentlich Gedichte; sie sind poetisch in einem Akrostichon geschrieben, das heißt, jede Zeile beginnt immer mit dem nächsten der 22 Buchstaben des hebräischen Alphabets.

Ich meine, der Donnerstagabend in Kapitel 2 war entsetzlich, wirklich entsetzlich. Das ist fast noch eine Untertreibung. Warum entsetzlich? Weil es ein Kapitel über das Gericht und die Zerstörung von Juda durch die Babylonier ist. Aber wissen Sie, was an diesem Kapitel auffällig ist? Alles, was Juda widerfahren war, war darauf zurückzuführen, dass sie getäuscht worden waren und den falschen Propheten geglaubt hatten, anstatt dem wahren Propheten Jeremia.

Und warum? Warum haben sie das getan? Weil sie es wollten. Sprich nur nicht und prophezeie nicht. Nur schöne Dinge. Sag mir, wie ich jetzt mein bestes Leben haben kann. Sag mir, dass ich ein guter Mensch bin. Gott liebt mich so, wie ich bin. Er versteht mich. Ja, er holt dich aus der Hölle! Ich bin nicht wütend, glaube ich. Nein, sie wollten, dass es so ist. Es wird uns sogar gesagt, dass es so war. Sie sagten zu den Propheten: "Prophezeit uns nicht das Gericht." Erzählt uns was anderes.



2.Petrus 3,5-7 -- 05. März

Das Gericht kommt

Pastor JD Farag

Nein - für diejenigen von Ihnen, die mit uns durch unser Studium von Jeremia gegangen sind, alle 52 Kapitel, meine Güte! Und nicht nur Jeremia, auch Jesaja vor ihm, dasselbe.

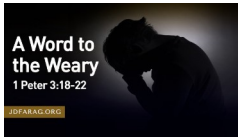
Das gleiche Thema: Wir wollen es nicht hören, Jeremia. Sie hatten sogar um sein Leben gehandelt. Sie bedrohten sein Leben. Wir werden dich zum Schweigen bringen, Mann! Hörst auf, jede Woche diese Prophetie-Updates zu machen. Sie sind alle düster und unheilvoll! (Gelächter) Na gut, ich werde das nicht weiter ausführen. Ich denke, Sie haben es verstanden. Denn sehen Sie, das ist es, was Jeremia prophezeite. Das Gericht wird kommen, die Babylonier werden kommen, und ihr werdet gefangen genommen werden. Und er war eine einsame Stimme in der Wüste, und hier sind all diese anderen falschen Propheten, viele von ihnen, und von ihnen gibt es genug, sie sagen: "Ach nein, hört nicht auf Jeremia." Das ist nicht - sie werden nicht kommen. Es wird nicht passieren. Es gibt kein Gericht. Es wird eine Erweckung sein. (Lachen) Sie sagen es einfach so. (Kichern) Und dann hier Jeremia. Ich weiß, meine Botschaft ist nicht beliebt. Ich weiß, dass ihr sie nicht hören wollt. Aber es ist die Wahrheit.

Sehen Sie, was sie getan haben, ist, dass sie eine bewusste Entscheidung getroffen haben, und das ist es, was Petrus hier anspricht. Sie trafen diese Entscheidung bewusst und absichtlich. Und sie trafen diese Entscheidung, die beliebte Botschaft der falschen Propheten anzunehmen und zu glauben und die unpopuläre Botschaft von Gottes wahren Propheten abzulehnen. Stellen wir uns einmal die Szene vor. Hier ist Jeremia. Und ich meine, es bricht einem das Herz. Er hat den liebevollen Titel "der weinende Prophet" mit Recht verdient. Es gibt eine Stelle in Kapitel 2, wo er im Grunde sagt: "Ich kann einfach nicht aufhören zu weinen. Ich kann nicht aufhören zu weinen." Denn er ist Zeuge von allem, und er weint und trauert. Und man kann es ihm nicht verdenken. Mehr als 40 Jahre lang hat er ihnen verkündet, sie vor dem gewarnt, was kommen wird, und sie haben ihn zurückgewiesen. Sie wollten ihn töten. Sie haben ihn eingekerkert. Sie haben ihn geschlagen. Sie wiesen ihn zurück. Lesen Sie Vers 14.

In der Tat ist er emotional so verzweifelt, dass er körperlich krank wird. Im Grunde erbricht er. Waren Sie schon einmal emotional so aufgewühlt, dass Ihnen körperlich schlecht wurde? So ist es Jeremia ergangen. Wir kommen zu Vers 14, Klagelieder 2, und das passt so gut zu dem, was der Apostel Petrus schreibt. Jeremia sagt: "Eure Propheten haben für euch falsche und trügerische Visionen gesehen. Sie haben eure (Hören Sie genau!) Ungerechtigkeit nicht aufgedeckt."

Übersetzt: Sie haben das Ungerechte beschönigt und vertuscht. Sie haben nicht darüber gesprochen, weil sie wollen, dass du nächste Woche wiederkommst. Sie wollen nicht, dass du sie nicht magst, und sie wollen sicher nicht, dass du sie in den sozialen Medien ‚entfreundest‘, also werden sie es nicht erwähnen. Sie werden nicht über die Sünde sprechen. Nein, sie werden nur über "Gott ist gut" reden. Du bist gut. Wir sind alle gut. Und einen schönen Nachmittag noch. Und du verlässt die Gemeinde mit einem wohligen Gefühl, War das nicht wunderbar? Oh ja. Lasst uns einander alle umarmen. (Lachen)

Wenn Sie gehen - und das ist nicht Ihr Problem, Sie haben dieses Problem nicht, zumindest glaube ich das. Also wenn Sie mit einem guten Gefühl von hier weggehen, habe ich versagt. Wenn Sie hier mit einem guten Gefühl über Gott weggehst, habe ich Erfolg gehabt. Muss ich das noch einmal auf andere Weise sagen? Wenn ich mir die Bibel ansehe, lese ich Folgendes. Sie ist der Spiegel. Ich sehe mich so, wie ich bin, und nicht so, wie ich mir vorgemacht habe, dass ich bin.



2.Petrus 3,5-7 -- 05. März

Das Gericht kommt

Pastor JD Farag

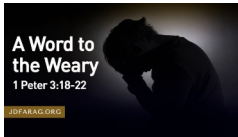
Wissen Sie, Sie kennen diese Denke: Was denken meine Freunde von mir? Was denken meine Eltern von mir, dass ich das tue. Was denkt mein Chef darüber. Was ich tatsächlich tue. Das ist ein ziemliches Missverhältnis. Sie wissen nicht, wovon ich spreche? Wow, gut! Sie sind nicht in den sozialen Medien? Sehr gut. Dies ist also ein Spiegel. Er zeigt mir "mich", wie Gott mich sieht, meinen wahren Zustand. So wie wenn man sich morgens im Spiegel betrachtet, was man, wenn man älter wird, nicht mehr so oft tun möchte. Oh, Jesus, komm schnell! (Gelächter) Aber du siehst dich so, wie du wirklich bist. Der Spiegel trügt dich nicht. Vergiss dieses "Spieglein, Spieglein an der Wand". Nein, der Spiegel sagt: "Alter!" Einfach so.

Er: Du musst hier einige Änderungen vornehmen. Hast du das Haar gesehen, das dort wächst, wo es nicht wachsen sollte? Die Haare sind nicht mehr da, wo sie sein sollten? Du hast - du musst dich rasieren!" Wie auch immer, entschuldigen Sie die Anschaulichkeit. Ich denke, Sie haben es verstanden. Aber er zeigt mir: Mich. Was zeigt er mir also über mich? Ich bin ein Sünder. Ich bin ein Sünder. Ich bin ein Sünder. Ich bin ein Sünder. Ich brauche einen Erlöser. Ich brauche einen Erlöser. Ich brauche einen Erlöser. Ich brauche einen Erlöser.

Ich habe gerade die Bibel in etwa 20 Sekunden zusammengefasst. Sehen Sie, das Gesetz - was wäre, wenn ich Ihnen sagen würde, dass uns die Zehn Gebote niemals gegeben wurden, damit wir sie halten? Nein, denn das Gesetz ist vollkommen. Und die Zehn Gebote sollten uns nur zeigen, dass wir das Gesetz gebrochen haben. Denn sobald wir sehen, dass wir das Gesetz gebrochen haben, ist der Heilige Geist zur Stelle, um uns an die Hand zu nehmen, als Lehrer, als Lehrmeister, als Schulmeister zum Kreuz, wo wir einen Erlöser finden, der das Gesetz an meiner Stelle, für mich, erfüllt hat und an meiner Stelle gestorben ist.

Aber sehen Sie, wenn wir den Menschen das wegnehmen, haben sie es nicht nötig. Wir betrügen sie. Es ist Täuschung. Es ist falsch. Dann haben wir ihre Missetaten nicht aufgedeckt. Es ist fast so, als würde Jeremia sagen: "Wo sind jetzt eure falschen Propheten?" Oh, ihr wisst, welche ich meine. Diejenigen, die dir die ganze Zeit gesagt haben: Nein, hör nicht auf Jeremia. Es wird nichts passieren. Alles wird gut werden. Und auch die, welche gefangen genommen wurden, weil Juda dreimal belagert wurde, ah, sie werden sehr bald zurückkommen. Wir werden sie zurückholen. Mach dir keine Sorgen darüber. Es ist alles in Ordnung. Ja, der Onkel wurde gefangen genommen. Oh, wir werden sie zurückholen. Mach dir keine Sorgen." Ja, aber Jeremia sagt, es werde 70 Jahre dauern? Nee, hör nicht auf Jeremia. Und warum geschieht das? Weil Gott uns diszipliniert. Gott richtet uns. Gott züchtigt uns.

Seht ihr, seit mehr als 40 Jahren warnt euch Jeremia und deckt eure Sünde auf, die Gottes Gericht herbeiführen und erzwingen wird. Und das Erstaunliche an den Klageliedern ist, dass dies nicht hätte geschehen müssen. Es hätte vermieden werden können. Er sagt also im Prinzip, wo sind jetzt eure falschen Propheten? Ihr wisst schon, die, die sagten, hey, ich hatte einen Traum, und Gott hat mir dies gezeigt, und Gott hat mir das gesagt, und, wisst ihr, Gott hat mir das gesagt, und dann ist Jeremia hier und sagt, das ist nicht Gott. Weil es nicht mit dem Wort Gottes übereinstimmt. Oh nein, Gott hat dir bereits sein Wort und seine Warnung gegeben. Und du hast diesen Traum, und du wirst ein YouTube-Video darüber machen und die Leute bitten, deinen YouTube-Kanal über deine Träume zu abonnieren, die du über den Menschen bekommst, es wird eine Bewegung Gottes geben. (Gelächter) Das habe ich ziemlich gut gesagt, nicht wahr? (Gelächter) Es ist eine Gabe.



2. Petrus 3,5-7 -- 05. März

Das Gericht kommt

Pastor JD Farag

Oh, wir werden uns unser Land zurückholen! Wir werden die Titanic wieder zum Schwimmen bringen. (Gelächter) Es ist falsch. Denn ich bin mir ziemlich sicher, dass es hier eine Menge Prophezeiungen gibt, wahre Prophezeiungen darüber, wie die Titanic sinkt, und wenn du gerettet werden willst, brauchst du Jesus, denn Jesus kommt. Oh, ich weiß, dass ihr euch darüber lustig macht und es verspottet.

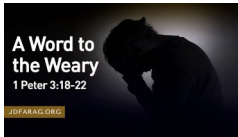
"Sie haben eure Missetaten nicht aufgedeckt, um eure Gefangenen zurückzubringen, sondern sie haben euch falsche Prophezeiungen (und hört dieses Wort) und Täuschungen erdacht."

Dies ist 2. Thessalonicher 2. Wir sprachen im Prophetie-Update darüber. Eine mächtige Täuschung. Und warum? Sie glaubten die Lüge. Und warum? "Weil sie die Wahrheit abgelehnt haben." Wenn wir das nicht verstehen, werden wir die Gerechtigkeit Gottes nicht verstehen. Es ist, als hätte Gott ihnen die Wahrheit gegeben, und sie haben die Wahrheit absichtlich abgelehnt, und somit haben sie der Lüge geglaubt, und dann sagt Gott: "na gut".

Und er überlässt sie dieser mächtigen Täuschung. denn ihr Herz ist bereits verhärtet. Ihr Nacken ist bereits starr. Ihr Entschluss ist schon gefasst, und ihr Schicksal bereits besiegelt. Also, sie wollen den Täuschungen glauben. Sie wollen den falschen Prophezeiungen glauben. Sie wollen den Betrug glauben. Sie wollen die Lügen glauben. So haben sie die Wahrheit abgelehnt. Warum haben sie die Wahrheit abgelehnt? Sie wollen die Wahrheit nicht hören. Was ist die Wahrheit? Jesus kommt, das Gericht kommt. Das ist die Wahrheit, die ganze Wahrheit, und nichts als die Wahrheit, so wahr mir Gott helfe. Nun, das gefällt mir nicht. Na gut. Sie werden es also ablehnen? Jaa. Darüber sollten wir vielleicht nachdenken. Nur weil es nicht das ist, was wir hören wollen, heißt das nicht, dass es nicht das ist, was wir hören müssen. Es ist sogar ziemlich wahrscheinlich, dass der Grund, warum wir es nicht hören wollen, der ist, dass wir es wirklich hören müssen.

Und es ist nicht so, dass Gott im Himmel steht und sagt: Du sollst auf meine Warnung hören, denn ich bin Gott und ich habe es gesagt! Nein, es ist eher so: Ich liebe dich so sehr. Ich kann es nicht ertragen, hier zu sitzen und zuzusehen, wie du diesen Weg gehst, der einem Menschen richtig erscheint, aber es ist der Weg, der ins Verderben führt. Es ist ein weites Tor, und viele gehen hindurch, aber es führt ins Verderben. Ich versuche, dich zu warnen. Ich möchte nicht, dass das mit dir passiert. Ich liebe dich. - Und kommen wir auf die Zehn Gebote zurück, die angemessener Weise die "Zärtlichen Gebote" eines liebenden, zärtlichen Himmlischen Vaters genannt wurden, welcher sagt: "Du sollst keine anderen Götter haben vor mir." Denn sie werden nicht für dich da sein. Sie sind überhaupt keine Götter. Und das ganze Alte Testament - es ist auf eine verrückte Art und Weise humorvoll, aber ich habe einen verrückten Sinn für Humor, so sehe ich in allem einen gewissen Witz.

Es ist eher so, wie wenn man weiß, dass man in Schwierigkeiten ist, wenn man sich um seinen Gott kümmern muss. Nein, erinnern Sie sich an die Philister, als sie die Bundeslade bekamen und sie in den Tempel von Dagon stellten, dem Gott, der halb Mensch halb Fisch war? Und hier ist die Lade des Bundes, Mensch. Ich meine, wer hätte gedacht, dass das eine gute Idee sei. Sie stellten sie rein, kamen am nächsten Morgen wieder - und ihr Gott, Dagon, lag zerbrochen auf seinem Gesicht vor der Bundeslade. Die perfekte Haltung, um in der Gegenwart der Shekinah-Herrlichkeit Gottes zu sein. Und was tun sie dann? Sie sagen: "Oh nein, das darf niemand sehen!" Sie heben ihren Gott auf und müssen ihn wieder zusammenkleben.



2.Petrus 3,5-7 -- 05. März

Das Gericht kommt

Pastor JD Farag

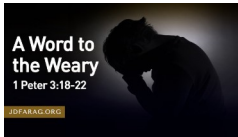
Du steckst in Schwierigkeiten, mein Freund. Ich sage dir das nur, falls du deinen Gott wieder zusammenflicken musst, Hey, mein Gott, er klebt mich wieder zusammen. Um meinen Gott muss ich mich nicht kümmern. Er kümmert sich um mich. Hier ist also Gott, um auf meinen Punkt zurückzukommen, und ob Sie es glauben oder nicht, ich habe tatsächlich einen Punkt. "Du sollst keine anderen Götter haben vor mir", denn sie sind überhaupt keine Götter. Und sie werden nicht für dich da sein. Sie können nichts für dich tun. Sie werden nicht da sein, wenn du sie brauchst. Ich werde da sein. Verneigt euch nicht und betet sie nicht an.

Spulen wir vor zu den zweiten fünf Geboten. "Du sollst nicht ehebrechen", denn es wird dein Leben zerstören. Es wird nie wieder dasselbe sein. "Du sollst nicht morden", nicht töten, - unterstreiche das. "Du sollst nicht morden", denn du wirst für den Rest deines Lebens verfolgt und gejagt werden. "Du sollst nicht begehren." Dies ist ein besonders wichtiger Punkt. Ich werde hier sehr locker paraphrasieren. Haben Sie einfach Geduld mit mir. "Du sollst nicht begehren", denn wenn du es tust, wird es dein Mittag- und Abendessen essen.

Es wird dich von innen heraus aufzehren. Du lässt eine bittere Wurzel wachsen: Begehrlichkeit, Neid, du lässt sie Wurzeln schlagen und sprießen, sie wird dich verunreinigen. Sie wird dich zerstören. Ich sage dir, dass du das nicht tun sollst, weil ich dich liebe, und ich kann nicht mit ansehen, was mit dir geschieht, wenn du das tust. Es wird dein Leben zerstören. Ich warne dich vor etwas, von dem ich nicht will, dass du es tust, weil ich dich liebe, und ich will nicht, dass du die Konsequenzen erleidest, die immer kommen werden, wenn du es tust. Ich habe ein Sprichwort abgewandelt, das ich in der Geschäftswelt gelernt habe. Das Sprichwort lautet wie folgt: "Die Bitterkeit der schlechten Qualität bleibt noch lange nach der Süße des niedrigen Preises bestehen." Und so habe ich es abgeändert, geheiligt, ja, ich habe es geistlich umformuliert: "Die Bitterkeit der Folgen der Sünde hält viel länger an als die Süße des momentanen Vergnügens an dieser Sünde."

Und genau das ist es, wovor Gott uns bewahren will. Dies ist es auch, womit Petrus sie ermutigen will. Ihr müsst euch daran erinnern, dass die Christen, an die der Apostel Petrus, inspiriert durch den Heiligen Geist, schreibt, in das Kolosseum geworfen wurden, um bei lebendigem Leib von Tieren gefressen zu werden. Dies geschah unter Cäsar Nero, der sie in Teer tauchte, sie anzündete, sie bei lebendigem Leibe verbrannte und verhöhnte, während er in seiner Kutsche herumfuhr, sich mit seinen männlichen Freunden verkleidete und ihnen höhnte: "Ja, ja, ihr seid das Licht der Welt. Licht der Welt", während er sie anzündet und lebendig verbrennt. Das sind diejenigen, denen Petrus dies schreibt. Ich sage das, um auf den Kontext hinzuweisen. Glaubt ihr nicht, dass sie wirklich hören mussten, dass und wie Gott jene richten wird? Gott wird sie richten. Ich denke, es hat sie gefestigt und es sollte auch uns stärken. Denn es hat sich nicht viel geändert. Oh, die Namen wurden geändert, um die Schuldigen zu schützen, aber es ist immer noch das Gleiche. Würden Sie mir in dem zustimmen, wo wir jetzt gerade sind? (Schmunzeln) Mir fehlen die Worte.

Das allein ist schon ein Wunder. Ihr seid gerade Zeuge eines übernatürlichen Wunders geworden. Ich habe keine Worte dafür. Die Welt, in der wir heute leben? Ich weiß, wir haben darüber gesprochen. Und ich will nicht endlos darüber reden, aber seien Sie bitte einen Moment lang nachsichtig mit mir. Eines der schwierigsten Dinge für einen Pastor in der heutigen Welt ist es, allein zu stehen und sich gegen die Menge zu stellen, die alle sagen: "Alles wird gut. Wir haben vielleicht noch 30, 40, 50 Jahre. Entspannt euch einfach. Beruhigt euch alle. Hier gibt es keine Gefahr in Sicht." Und doch widerspricht



2.Petrus 3,5-7 -- 05. März

Das Gericht kommt

Pastor JD Farag

alles in Gottes Wort dem, es ist also falsch. Aber der immense Druck - und das ist der Grund, warum, nicht um es zu entschuldigen, sondern um es zu erklären, so mancher Pastor nachgibt und einwilligt. Es ist ein erdrückender Druck, sich gegen die Masse zu stellen, der einzige zu sein wie Jeremia, der einzige zu sein, der bereit ist, aufzustehen und zu sagen: Nein, das ist falsch.

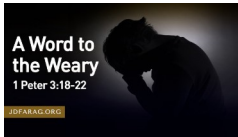
Oh, ich wünschte bei Gott, dass wir als Christen - ich spreche nicht von Pastoren - das geistliche Rückgrat, die heilige Kühnheit haben, aufzustehen und zu sagen, dass das falsch ist. Lasst euch nicht täuschen. Das ist eine Lüge! Und ich sage euch, warum es eine Lüge ist. Denn wenn das wahr wäre, was würden wir dann tun? Nur hey, immer mit der Ruhe. Ich bräuchte keine Prophetie Updates mehr zu machen. Das allein! Was für ein enormer Druck, der jede Woche von mir abfiel.

Ich meine, ich bin nie glücklicher, als wenn ich Gottes Wort lehre, und ich habe es bekannt, und ich hoffe, Sie sehen mich nicht anders, aber ich genieße es mehr, das Alte Testament zu lehren als die Prophetie-Updates, besonders jetzt. Ich sterbe jede Woche tausend Tode. Doch, ich meine es ernst damit. Ich möchte nicht über dieses Zeug reden. Das ist nicht beliebt. Das ist sehr unangenehm. Gut. Gott wird die Betrübten trösten, aber er wird auch die Bequemen betrüben. David hat das gesagt, Psalm 119. "Es war gut, dass ich bedrängt wurde, denn ich ging in die Irre. Jetzt achte ich auf Sein Wort. Es war gut, bedrängt zu werden." Danke, Herr, dass du mich betrübst, wenn ich es mir hier unten zu bequem mache, in dieser Welt, die nicht meine Heimat ist, in dieser Welt, in der ich schon lange nicht mehr willkommen bin.

Das ist das "Warum" hinter der Lüge, weißt du. Sehen Sie, die Lüge wird am Leben erhalten, denn ja, Mann, wenn wir Amerika wieder groß machen können, dann, hey, werden wir noch eine Weile da sein. Lasst uns jetzt in ein paar, ihr wisst schon, Immobilien investieren. Lasst uns ein paar Schätze hier unten auf der Erde anlegen, wo Motten und Rost sie zerstören können und wo Diebe einbrechen und stehlen können, falls wir eine Weile hier sind. Und andererseits sollten wir das einmal umdrehen. Wenn wir es nicht sind, und Amerika ist es nicht, und bitte verschonen Sie mich mit diesem ganzen "Sie sind so unpatriotisch. Sie wurden ja nicht in diesem Land geboren." (Brummen) Komm mir nicht so, okay? Oh, erspare mir das. Oh, ich hätte nicht dorthin gehen sollen. (Lachen) Ich sage das in Liebe. Jaa, in Liebe. (Lachen)

Ich liebe dieses Land. Und ich hoffe, dass es nicht falsch rüberkommt, aber ich liebe dieses Land tatsächlich mehr als die meisten anderen, weil meine Eltern, als ich neun Monate alt war, 1963 legal in dieses Land einwanderten, übrigens legal, legal, auf der Flucht vor dem Islam im Nahen Osten. Und wenn sie das nicht getan hätten, ich weiss nicht, A) ob ich noch leben würde, B) ob ich gerettet wäre. Ich liebe dieses Land mehr als die meisten anderen. Deshalb habe ich demonstrativ gesagt: "Kommen Sie mir nicht damit." Das war ein bisschen gemein. Im Namen Jesu. (Lachen)

Aber können Sie mir hier folgen? Wenn diese Sache sich umdreht und wir die Dinge wieder gut und großartig machen, dann hey, was bin ich - dann hey, werden wir für eine Weile hier sein. Ich könnte mich dann genauso gut fest niederlassen und einbunkern. Nein! Meine Bibel sagt, es geht aufwärts! In Deckung gehen? Nein! Kannst du dir vorstellen, dass die Entrückung stattfindet und ich mich zusammenkauerte?



2. Petrus 3,5-7 -- 05. März

Das Gericht kommt

Pastor JD Farag

Es ist in etwa wie hey, los, komm! Aber er nicht - er ist zu zusammengekauert, um nach oben gezogen zu werden - das wird nicht passieren. (Gelächter) Ich hätte ... Ich hätte einfach, ich hätte aufhören sollen, als die Predigt vorbei war. Aber wir halten so fest an dieser Welt und den Dingen dieser Welt, kein Wunder!

Ich glaube wirklich von ganzem Herzen, und der Herr kennt mein Herz, dass, wenn die Wahrheit bekannt gemacht wird, die Menschen immer noch nicht in den Himmel kommen wollen. Immer noch nicht. Oh, sie wollen schon in den Himmel, aber sie haben es nicht eilig. Weisst du, wir sind wie: Herr, komm schnell! Sie sind wie: Herr ... (Zuhörerkommentar) Jaa, mein Bruder Tony sagte neulich: Keine Eile, keine Sorge! Ich habe hier unten Investitionen. Ich habe Schätze hier unten. Ich habe meine Wurzeln hier unten. Ich bin hier unten verankert. Mein Herz ist hier, denn hier ist mein Schatz. Also keine Eile, keine Sorge.

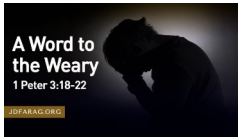
Ich denke an das abschreckende Gleichnis in Matthäus 24 und schließe damit. Es gibt Hoffnung. Es ist aufregend, denn Jesus vergleicht und kontrastiert den gottlosen Knecht mit dem gerechten Knecht. Der böse Knecht feiert, und denkt, hey, mein Meister verzögert sein Kommen. Keine Eile, keine Sorge. Im Gegensatz zum rechtschaffenen Diener, der sagt: "Ähm, das würde ich an deiner Stelle nicht tun, denn Er könnte jederzeit wiederkommen. Und weil dieser Knecht glaubte, dass sein Meister jederzeit wiederkommen könnte, wurde er als treu befunden, weil er tat, was sein Meister ihm befohlen hatte. "Gut gemacht, guter und treuer Knecht." Sehen Sie, wenn ich mein Leben in der Erwartung lebe, dass mein Meister jederzeit wiederkommen kann, dann ändert das meine Lebensweise grundlegend. Und umgekehrt, wenn ich denke, hey, wir haben noch 20, 30 Jahre, bis dahin bin ich übrigens tot. Oh, das ist ein deprimierender Gedanke. (Gelächter)

Oh, ich werde nicht in die Entrückung kommen? Geben Sie mir einen Moment hier. Nur einen Moment. 30 Jahre? In den Sprüchen heißt es: "Aufgeschobene Hoffnung macht ein Herz krank." Nehmt mir nicht meine Hoffnung. Das ist meine gesegnete Hoffnung. Das ist meine einzige Hoffnung. Wir haben darüber gesprochen. Ich habe nicht vor, die Predigt von letzter Woche zu wiederholen.

Aber ich denke, es ist vielleicht passend, ein treffliches Wort gesprochen. Der Feind kommt, um zu stehlen, zu töten und zu zerstören. Er will uns die Hoffnung rauben, unsere Freude töten und... ER ist meine Hoffnung. ER ist meine einzige Hoffnung. Übrigens ist ER auch Ihre einzige Hoffnung. Die einzige Möglichkeit, hier herauszukommen, ist, wenn Jesus uns hier herausholt. Das ist unsere einzige Hoffnung. - Nein, ich glaube immer noch, dass wir die Sache umdrehen können. Na gut. (Gelächter)

Weiter geht's. (Gelächter) Wir sehen uns, wollte nicht in euren Schuhen stecken. (Gelächter) Ich versuche herauszufinden, wie ich das hier ein bisschen sanfter beenden kann, als ich es in den vergangenen Wochen getan habe. Also, Kaponu, kannst du herkommen und mir bitte beistehen? Vielleicht können Sie auch aufstehen. - Das war immer noch holprig, nicht ganz nahtlos. (Schmunzeln)

Also: das Gericht kommt! Ich weiß, dass das Eure juckenden Ohren nicht kratzt. Ihr wollt anderes hören, aber es ist die Wahrheit. Das Jüngste Gericht kommt.



2. Petrus 3,5-7 -- 05. März

Das Gericht kommt

Pastor JD Farag

Sind Sie nicht froh, dass endlich Gerechtigkeit vollzogen wird und Gott das letzte Wort haben wird? Und wir werden aus dieser sterbenden Welt herausgeholt werden, dieser verlorenen und sterbenden Welt, die mit jedem Tag böser und böser wird? Das gibt uns Hoffnung.

War das besser? Können wir jetzt weitermachen und schließen? Na gut. (Applaus)

Vater im Himmel, ich danke dir, ich (Großer Seufzer) danke dir für meine Brüder und Schwestern.

Oh, sie sind so gütig und geduldig und freundlich und liebevoll.

Oh, Herr, ich danke dir, auch wenn es sicher schwer ist.

Junge, ist das gut. Es ist gut.

Und wir müssen daran erinnert werden.

Vor allem, wenn wir von jemandem nichts als Spott und Hohn empfangen.

Was, du glaubst immer noch? Ach komm schon.

Nein, genau hier im Wort: Ich danke dir, Herr, für 2. Petrus.

Ich danke dir für dieses Kapitel.

Ich danke Dir für diese Verse.

Wir müssen daran erinnert werden, dass genau dies passieren wird, und zwar bald und sehr bald.

Ich danke Dir, Herr.

So schwer es auch ist, es ist gut.

Und Jesus, Maranatha, komm schnell!

Bitte, Jesus, komm schnell! Herr, komm schnell!

In Jesu Namen,

Amen.